

# Bilpost für Baden.

Nebst Beiblatt:  
„Der Salon.“

Jede Woche erscheint  
1 1/2 bis 1 3/4 Bogen Text  
und 1 bis 2 fein gestochene  
und sauber colorirte Kupfertafeln  
4 bis 8 verschiedene Abbildungen  
der neuesten Pariser, Londoner  
und Wiener Moden enthaltend.  
Außerdem werden derselben  
jeden Monat die neuesten  
Schnitte



von Kleidern, Ueber-  
röcken etc. noch gratis  
beigegeben.

Preis des Jahrganges  
mit Kpfen. 6 Thlr.  
ohne Kpfen. 3 „  
Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen,  
Zeitungs Expeditionen  
und Postämter nehmen  
Bestellungen an.

Redacteur: Ferdinand Stolle.

Berleger: Eduard Meißner in Leipzig.

N<sup>o</sup>. 27.

Fünfter Jahrgang.

1841.

## Deutsche Pickwickier.

Ein Bruchstück.

(Fortsetzung.)

Wenn der Inspector irgend eine Alteration gehabt hatte, so war sein erster Gang in die Apotheke, wo er sich einen Bittern kaufte, der ihm auch immer recht gute Dienste geleistet hatte. Als er diesmal eintrat, kam ihm sein Freund, der Apotheker Munkelt, reisefertig entgegen, welcher von dem Gastwirth in Buchholz zum Karpfenschmause geladen war.

Munkelt, so wie er des Inspectors ansichtig wurde, hatte nichts Angelegentlicheres zu thun, als ihn zu bereden, mit auf den Karpfenschmaus zu gehen. Er zählte alle Neukirchner Freunde, Bekannte und fidele Brüder her, die hinaus kämen; aber Sonnenschmidt, dessen Geist und Gemüth heut viel zu sehr mit überirdischen Angelegenheiten beschäftigt war, wollte diesmal von derlei Ergötzlichkeiten nichts hören, obschon er sonst ein großer Freund von Schmausereien war. Sein Herz sehnte sich nach dem Sportelschreiber. Munkelt bot vergebens seine Beredsamkeit auf.

V. Jahrgang.

Sonnenschmidt trank heute zu des Provisors Erstaunen fünf Bittere und entschuldigte seine Unmäßigkeit mit der nasalkalten Witterung, welche ihm eine Erkältung zugezogen habe.

Aus der Apotheke begab sich Sonnenschmidt sofort nach dem Keller, wo er heute der erste Stammgast war, denn es hatte kaum fünf Uhr geschlagen. Hier angekommen, gab er neue Veranlassung zur Verwunderung von Seiten Köschens. Der Inspector trank nämlich zum ersten Male sein Lagerbier, ohne den Krug gegen das Licht zu halten und ohne ein Wort des Tadel's laut werden zu lassen.

Die Kellerwirthin Kliemann kam aus der Küche und setzte sich plaudernd zu ihm.

„Wissen Sie's denn,“ frug sie, „vom Löwenwirth?“

„Kein Wort,“ erwiederte Sonnenschmidt, „was ist mit ihm?“

„Nun, mit dem ist's alle,“ fuhr jene fort, „der Schlag hat ihn getroffen, er ist schon starr und steif.“

„Der Jungnickel,“ rief Sonnenschmidt erschrocken und die Pfeife entsank seiner Hand; „ich habe ja gestern noch mit ihm gesprochen!“